

# Geist war willig, aber das Fleisch schwach

Die Handballer des TSV Herrsching II haben am Samstagabend zwar das erste Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die Bezirksoberliga gewonnen. Aber eine gute Ausgangslage ist der 29:27 (13:11)-Heimsieg gegen den TSV Mindelheim nicht gerade.

VON MICHAEL BAUMGÄRTNER

**Herrsching** – „Das haben wir uns ganz anders vorgestellt“, sagte Uli Sigl. Der Handball-Abteilungsleiter des TSV Herrsching konnte seine Enttäuschung über den Sieg, der mit nur zwei Toren Vorsprung äußerst knapp ausgefallen war, nicht verbergen. Und auch Trainer Armin Herle ist sich nach dem zähen 29:27-Erfolg vor rund 400 Zuschauern in der Nikolaushalle sicher: „Das wird im Rückspiel ganz, ganz schwer. Mit so einer Leistung wie am Samstag werden wir in Mindelheim nichts holen.“

Die junge Herrschinger Reserve war hoch motiviert in das erste Relegationsspiel gegen den (Noch-) Bezirksoberligisten aus dem Allgäu gegangen. Vielleicht etwas übermotiviert, denn: „Wir wussten genau, was auf uns zukommt, aber die Spieler



**Mit sieben Toren** konnte sich Aladin Huskic mit ersten Relegationsspiel gegen den TSV Mindelheim in Szene setzen. Im Rückspiel muss aber auch er sich steigern, wenn der TSV Herrsching II den Aufstieg schaffen will.

FOTO: SVJ

konnten die taktischen Vorgaben einfach nicht umsetzen“, sagte Herle. Der Coach hatte seine Mannschaft akri-

bisch auf die Stärken und Schwächen der „abgezockten und sehr erfahrenen“ (Herle) Mindelheimer hingewiesen

– nur, der Geist war willig, aber das Fleisch schwach. „Meine Spieler waren bemüht, aber die letzte Conse-

quenz hat einfach gefehlt“, beschrieb Herle das Geschehen auf dem Parkett. So kassierten die Herrschinger an

die acht leichten „Rebound-Tore. Von den 27 Gegentreffern waren locker 16 ganz dumme Tore dabei“, meckerte Herle. Und den Mindelheimer Kreisläufer bekam das Gastgeberteam nie in den Griff. Der erzielte alleine sechs Treffer und holte drei Siebenmeter heraus.

Entscheidender Knackpunkt war für Herle aber die Schlussphase. Sechs Minuten vor dem Ende führte seine Mannschaft 26:22 und war drauf und dran, sich entscheidend abzusetzen. „Da war ich mir sicher, dass wir uns den nötigen großen Vorsprung herausspielen.“ Aber dann „haben wir vorne vier und hinten drei dumme Fehler gemacht“, so Herle, und der schöne Vorsprung war bis zur Schluss sirene auf magere zwei Tore zusammengeschrumpft.

Somit wird es am kommenden Sonntag, 25. Juni, noch einmal äußerst spannend. Wenn die TSV-Reserve den Traum von der Bezirksoberliga verwirklichen will, dann darf sie nicht mit mehr als einem Tor Rückstand verlieren oder bei gleichem Torverhältnis nicht mehr als 29 Gegentreffer kassieren. „Da müssen wir uns noch was einfallen lassen, damit es mit dem Aufstieg klappt“, sagte Herle.

**Torschützen:** Huskic 7, Sender 7, N. Emmrich 5, Wolfgang 3, Zech 3, P. Herz 3/2, F. Spindler 1